



Beiträge zur Heeres- und Blankwaffenkunde sowie zur Polizeigeschichte

[www.seitengewehr.de](http://www.seitengewehr.de)

© Rolf Selzer 2012

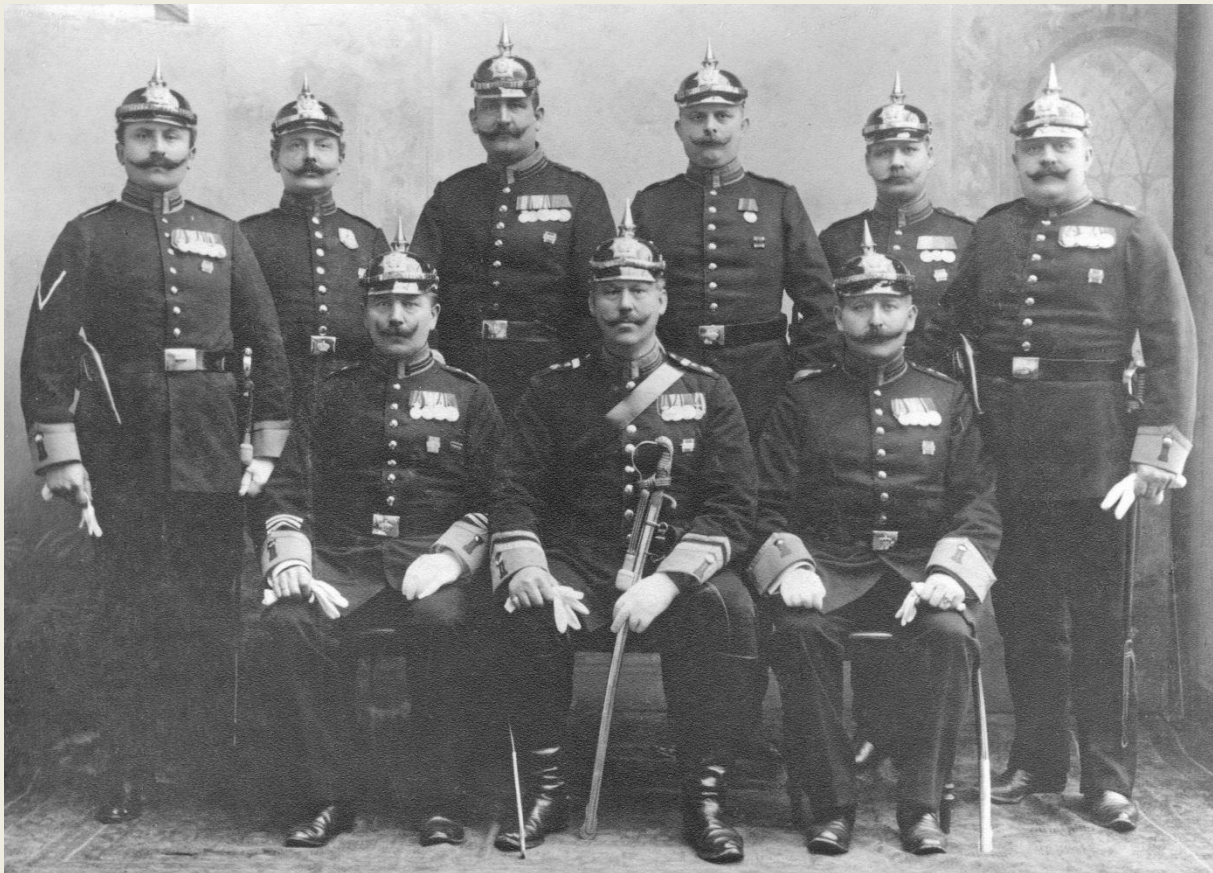


## Die Gendarmerie im Fürstentum Schaumburg-Lippe (Bückeburg) um 1910.

Text & Bilder Rolf Selzer

Die literarischen Quellen sind spärlich, so daß der Beitrag mehr als eine Momentaufnahme zu verstehen ist. Das Bild zeigt die Fürstlich Schaumburg-Lippische Gendarmerie um 1910. Darauf nicht abgebildet ist allein der Kommandeur Oberstleutnant v. Hirschfeld.

So entspricht die an Preußen orientierte Uniformierung noch fast der von Mila <sup>1</sup> 1881 beschriebenen. Es obliegt Radecke <sup>2</sup> der Verdienst, auch im Bereich der Uniformierung etwas Licht in das Dunkel gebracht zu haben. Interessanterweise werden auch in Lippe die im früheren Militärdienst erworbenen Fecht- und Schießauszeichnungen weiter getragen. Das Koppel mit Messingschloß und Fürstenkrone.










<sup>1</sup> [Louis Adalbert Mila], Uniformierungs-Liste des Deutschen Reichs-Heeres und der Kaiserlichen Deutschen Marine. Berlin 1881.

<sup>2</sup> Radecke, Erich; Polizeiabzeichen, Band 1, Hamburg 1993.

Die Helme der berittenen Gendarmen mit dem eckigen Vorderschirm und Kreuzbeschlag. Die der Fußgendarmen mit runden Vorderschirm und Tellerbeschlag. Als Helmzierrat der bereits bei Mila beschriebene Stern: „... achtstrahliger silberner Stern, in der Mitte die Fürstlichen Wappenemblem: Eine goldene Rose, auf dieser ein silbernes Nesselblatt, auf letzterem 3 goldene Eicheln; die Spitze des Sterns durchflochten mit einem gelben Devisenband mit Inschrift PULCHRUM MORI SUCCURRT IN EXTREMIS.“<sup>3</sup>

Die Rose ist das Wappen der Herren zur Lippe (Lippische Rose) und das Nesselblatt geht auf die Grafen von Schaumburg zurück.

Der berittene Gendarmerie-Oberwachtmeister Wilhelm Reinecke führt einen Kavallerie-Offizier-Interimsäbel (Löwenkopfsäbel). Die Wachtmeister einen Degen (?) mit einfachem P-förmigen Bügel. Auf den Aufnahmen ist nicht einwandfrei ersichtlich, ob mit glatter Griffkappe oder mit Löwenkopf. Charakteristisch für die in einer Seitengewehrtasche versorgten Blankwaffe ist das außergewöhnlich lange Ortblech. Als Schußwaffe wird ein Revolver, vermutlich der Militärrevolver („Reichsrevolver“) M/1883 am Koppel geführt.

<b>3. Polizeibehörden.</b>	
Die Polizei in den Kreisen versehen die Landräte, in den Städten Bückeburg und Stadthagen die Bürgermeister, im Schloßbezirk Bückeburg der Hofkammerrat Frhr. von Bülow, im Schloßbezirk Stadthagen der Schloßaufseher Wilhelm Reißner.	
<b>4. Gendarmerie.</b>	
Kommandeur:	Oberstleutnant z. D. Otto von Hirschfeld  (H.S.E.H.2b.) bis 1. April 1911. Sektion Bückeburg.
Oberwachtmeister:	Wilhelm Reinecke  s. O.g. D.S.2. (N.g.E.M.) (P.L.D.2.) (P.A.E.2.)
Wachtmeister:	Ernst Lanahorst  s. D.S.1. (P.A.E.2.) Sektion Stadthagen.
Wachtmeister:	August Winter  s. D.S.2. (P.A.E.2.) (N.s.E.M.)
Wachtmeister:	Friedrich Mensching D.S.3. Sektion Hagenburg.
Wachtmeister:	Heinrich Lanahorst II D.S.2. (R.ä.L.E.M.) Sektion Lindhorst.
Wachtmeister:	Ernst Becker in Hülshagen D.S.3. (G.S.A.Ez.s.) Sektion Meinsen.
Wachtmeister:	Karl Wilharm  s. D.S.1. (P.R.O.M.) Sektion Sülsted.
Wachtmeister:	Heinrich Wost  s. D.S.1. (P.L.D.2.) (P.A.E.2.) Sektion Steinbergen.
Wachtmeister:	Ernst Schütte  s. D.S.2. (P.A.E.2.) (G.S.A.Ez.s.)

4

<sup>3</sup> „Ein schöner Tod winkt in Gefahren“ bzw. in andere Übersetzung „Schöner Tod hilft in der letzten Not“.

<sup>4</sup> Hof- und Staats-Handbuch für das Fürstentum Schaumburg-Lippe 1911 (Nach dem Stande vom 15. Nov. 1910)